

---

„IM BANN DES WILDEN SEE“

---



*Wer erkennt wen?*

Trotz schlechter Wetterprognose fanden sich 33 Wanderer des SWV Dobel an der Bushaltestelle ein, um an der von Bernd Bischoff und Sigrid Maulbetsch organisierten Tageswanderfahrt zum Ruhenstein teilzunehmen. Auf der Fahrt durch das Murgtal wurde es dann richtig ungemütlich und der Nebel ließ keinen Blick auf das sonst so herrliche Panorama zu.

Am Ruhenstein angekommen begaben sich alle Teilnehmer in das Infozentrum, der Anlaufstelle des neuen Nationalparks. Dort wurde die Gruppe vom Ranger Arne Kolb begrüßt und auch sogleich über Sinn und Zweck des Nationalparks informiert.

Bei strömendem Regen machten sich dann Lang- und Kurzwanderer getrennt auf den Weg, allerdings mit dem gemeinsamen Ziel: „Darmstädter Hütte“.

Die Langwanderer wanderten auf geschottertem Weg in Serpentina den Skihang hinauf zum Seekopf. Hier oben liegen auf 1.055 m Höhe der Wildseeblick und das Euting-Grab unmittelbar am Forstweg. Leider lag der Wilde See, ein Karsee aus der letzten Eiszeit mit ca. 12 m Tiefe, unsichtbar im Nebel.

Die Euting-Urnengrabstätte liegt etwas erhöht und ist benannt nach Geheimrat Prof. Dr. Julius Euting. Euting war ein großer Förderer des Schwarzwaldvereins und des Vogesenclubs und ist auch heute noch als "Ruhesteinvater" in Erinnerung.

Viel Wissenswertes erzählte Herr Kolb über den Bannwald. Wie der Wald auf die Veränderungen der Klimaverhältnisse reagiert, aber auch wie sich der Wald mit seinen Baumarten auf Fressfeinde wie den Borkenkäfer verändert.

Durchnässt aber gut gelaunt kam die Gruppe schließlich zur Darmstädter Hütte. Dort wurden sie von den Kurzwanderern, die den direkten Weg zur Hütte genommen hatten, schon erwartet.

Nach ausgiebiger und gemüthlicher Rast machten sich alle gemeinsam auf den Rückweg zum Ruhenstein. Mit dem Bus kam man schließlich nach Baiersbronn in die „Flößerschänke“ zum gemüthlichen Abschluss. Herzlichen Dank an die Organisatoren.